# Stadt Heidelberg

**Antrag Nr.:**
**0114/2020/AN**

Antragsteller: HD'er
Antragsdatum: 27.10.2020

**Federführung:**
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

**Beteiligung:**

**Betreff:**

## Evaluation der Nutzung von Leih-E-Scootern

# Antrag

**Beschlusslauf**
Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 09. Januar 2024

**Beratungsfolge:**

| Gremium: | Sitzungstermin: | Behandlung: | Beratungsergebnis: | Handzeichen: |
|---|---|---|---|---|
| Gemeinderat | 12.11.2020 | Ö | | |
| Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität | 24.02.2021 | Ö | | |
| Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität | 22.11.2023 | Ö | | |
| Gemeinderat | 14.12.2023 | Ö | | |

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

**Ergebnis:** verwiesen in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität

**digitale Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 24.02.2021**

**Ergebnis:** vertagt mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 22.11.2023

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

## Sitzung des Gemeinderates vom 14.12.2023

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

**Antrag Nr.: 0114/2020/AN**

**Briefkopf des Antragstellers:**

Die Heidelberger · Vangerowstr. 2/2 · 69115 Heidelberg

**Die Heidelberger**
UNABHÄNGIGE WÄHLERINITIATIVE

**Gemeinderatsfraktion**

Larissa Winter-Horn
*Fraktionsvorsitzende*

Wolfgang Lachenauer
Marliese Heldner

Vangerowstr. 2/2
69115 Heidelberg
Tel. 06221/18714460
Fax 06221/18714461

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner
Marktplatz 10
69117 Heidelberg

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Heidelberg, 27.10.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

## Evaluation der Nutzung von Leih-E-Scootern

Seit etwas mehr als einem Jahr sind die Leih-E-Scooter in Heidelberg in Gebrauch. Es scheint an der Zeit, Bilanz zu ziehen und einige Fragen zu klären, um beurteilen zu können, wie umweltfreundlich Leih-E-Scooter wirklich sind, und die Nutzung zum Wohle der Umwelt und anderer Verkehrsteilnehmer zu optimieren:

### 1) Ökobilanz

Wie lange ist die durchschnittliche Lebensdauer der Leih-E-Scooter, die in Heidelberg in Gebrauch sind?

Werden bei den Leih-E-Scootern, die in Heidelberg in Gebrauch sind, die Akkus vor Ort getauscht oder werden sie eingesammelt und an einem zentralen Ort geladen?

Mit welcher Art von Strom werden sie geladen?

Sammeln die Anbieter-Unternehmen die Leih-E-Scooter selbst ein und laden auf oder ist dies ausgelagert, z.B. auch an Privatpersonen?

Welche Art von Antrieb besitzen die Fahrzeuge, die die Leih-E-Scooter in Heidelberg einsammeln?

Welches Verkehrsmittel wird in Heidelberg primär durch die Fahrt mit dem Leih-E-Scooter ersetzt?

**2) Optimierte Nutzung**

Wie kann sichergestellt werden, dass abgestellte Leih-E-Scooter keine anderen Verkehrsteilnehmer behindern, insbesondere Fußgänger, Rollstuhlfahrer und Kinderwägen?

Wäre es vielleicht sinnvoller, für die Leih-E-Scooter feste Stationen vorzusehen, an denen sie ausgeliehen und abgegeben werden können, vergleichbar mit den Leihfahrrädern? Idealerweise würde es sich dabei gleich um Ladestationen handeln.

**Begründung**

E-Scooter können eine sinnvolle Ergänzung des Mobilitätsmix sein. Einen Beitrag zum Klimaschutz leisten Sie jedoch nur, wenn Sie die Fahrt mit dem Kraftfahrzeug ersetzen und die Lebensdauer nicht nur wenige Monate beträgt.

Feste Leih-Stationen (vgl. Leih-Fahrräder), idealerweise gleich Ladestationen, würden die Zahl der Sammelfahrten erheblich reduzieren, würden gleichzeitig dazu beitragen, dass keine wahllos abgestellten Leih-E-Scooter mehr andere Verkehrsteilnehmer behindern und wahrscheinlich auch für einen sorgsameren Umgang mit den Leih-E-Scootern sorgen, was die Lebensdauer erhöht.

**gezeichnet Fraktion „Die Heidelberger“**